

Herr Kühne: "Sie sind zu spät!"



Um sechs Uhr klingelt mein Wecker. Heute wieder nullte Stunde - wie grausam, ohne zwei Tassen Kaffee läuft da gar nix. Da freut man sich natürlich, wenn man eine viertel Stunde von Unterrichtsbeginn feststellen muß, daß das Fahrrad 'nen Platten hat. Dann heißt es sofort: nachdenken, was geht schneller, den Schlauch flicken oder laufen? ... und das am frühen Morgen...

Ich laufe, ich jogge fast. Eine Minute vor sieben komm' ich an der Schule an. Mist, das erste Mal in dreizehn Jahren zu spät.

Ich gehe zur ersten Tür ... zugeschlossen, zweite Tür ... auch zu, dritte Tür: hinter der Glasscheibe lächelt mich Herr Kühne schadenfroh an (das erste Lächeln, mit dem ich an diesem Morgen beglückt werde) und schließt mir die Tür vor der Nase zu. ... Panik, Wut.

Jetzt beginnt ein Wettlauf mit ihm. Er eilt den Gang entlang bis zur nächsten Tür, während ich über den Schulhof renne und versuche, schneller zu sein. Zum Glück ist die vierte Tür noch offen. Auf dem Gang kommt mir Herr Kühne entgegen. Strafend schaut er mich an und sagt: "Sie sind zu spät!". (Weiß ich doch selber). Gereizt antworte ich: "Mein Fahrrad hat'n Platt'n." Seine Antwort: "Das sagt jeder." Glaubst er mir etwa nicht?

Ich komme in meinen Klassenraum und niemand scheint mich zu vermissen.

So oder so ähnlich ging es sicher vielen von euch. Eine kleine Auswahl eurer kreativsten Ausreden findet ihr auf dieser Seite:

Einer, der auf dem Schulweg keine Bahnschienen überquert: "Die Schranken waren zu."

Axel: "Der Schlüssel ist in der Haustür abgebrochen, und da mußte ich beim Nachbarn im ersten Stock aus dem Fenster rausklettern."

JÖRG: "DIE ANBAUWAND IST HEUTE GEKOMMEN."

Markus zu Frau Gräber: "Jessy ist Schuld, sie hat sich nicht beeilt. Beim nächsten Mal fragt Frau Gräber: "Jessy?" - Markus nickt.

Axel ist (wie meistens) zu spät: "Entschuldigung, daß ich zu spät komme, aber mein Schachlehrer ist gestorben." Thomas ist ebenfalls zu spät: "... es war auch mein Schachlehrer."

Jörg: "Ich mußte zu Hause noch die Klempher beaufsichtigen."

René: "Ich habe schlicht und einfach verschlafen."

Frau Adler: "Ich werde eine neue Regel einführen. Jeder, der zu spät zum Kunstunterricht kommt, muß mir einen Becher Kaffee spendieren." Matthias kommt zur nächsten Stunde einige Sekunden nach dem Stundenklingeln mit einem Kaffeebecher herein.

Und noch mal Axel: "Ich mußte in der Apotheke Medizin für meine Mutter holen und sie ihr nach Hause bringen, weil sie schwerkrank im Bett liegt."

Axel, wie so oft: "Ich mußte einer alten Oma den Weg zum Einwohnermeldeamt zeigen."

Sabine: "Ich habe mein Auto nicht eingeparkt, gekriegt."

Nicky: "Entschuldigung, aber ick mußte erst noch'n Maurer nach Großbeeren fahren. Der hat mit dreißig Mark dafür gegeben."

Und Jörg noch mal: "Tut mir leid, aber wir haben ein neues Türschloß, so mit Designerblende, und meine Mutter hat von außen zugeschlossen, und von innen kann man da nicht aufschließen." - Frau Gräber: "Ja, ja, setz' dich mal hin Jörg. Ich versteh' dich. Gräbers hab'n auch so'n Schloß. Da hat Herr Gräber seine Frau auch schon mal eingeschlossen. Ich bin dann mit dem Schlüssel auf'n Balkon gegangen, und da kam mein Nachbar vorbei, und ich habe gerufen: "Hallo, Herr Astfalk, schließen se mal uff." Der muß ja och gedacht haben."

Schon wieder Axel: "Ich mußte noch Sand streuen, weil's draußen so glatt war."